

PARTIZIPATION ALS UNTERNEHMENS- STRATEGIE – WIR SIND ZUSAMMEN MUTIG!

Fachtag der Diakonie Hessen und der
Arbeitsgemeinschaft Behindertenhilfe



Ablauf des Tages

1. Begrüßung und besinnliche Einführung
2. Grußwort Rika Esser (LBB Hessen)
3. Fachliche Einführung
- 4. Pause 10:00 Uhr bis 10:30 Uhr**
5. Partizipation in der Eingliederungshilfe
 - Wie macht man Teilhabe? Inklusion durch Umwandlung der Angebote gemeinsam verwirklichen
 - Mit-Bestimmen! Die Fragen-Sammlung. Erfahrungen aus dem Bodelschwingh-Haus
 - Der Aktionsplan als Teil der strategischen Unternehmensentscheidung und -entwicklung für Partizipation am Beispiel des Evangelischen Diakoniewerk Zoar. Ein Praxisbericht. Chancen aus Herausforderungen.
- 6. Mittagspause 13:00 Uhr**
7. Workshops und Rundgang durch die Workshops
8. Abschluss und weiteres Vorgehen

Besinnung

Herr Carsten Tag – Vorstand der Diakonie Hessen

Rika Esser - Beauftragte der Hessischen Landesregierung für Menschen mit Behinderungen

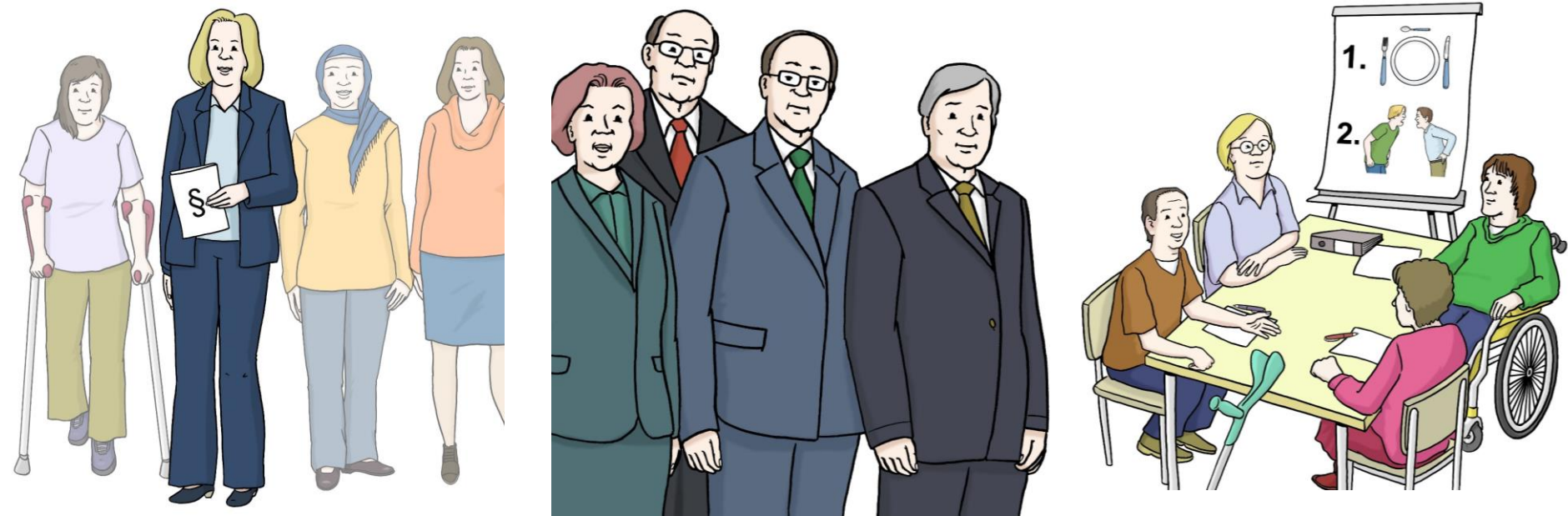
Warum dieser Fachtag?

Welche Bausteine der Partizipation sind für den Fachtag und die weiteren Projekte prägend?



Der Allgemeine Rahmen und die gesetzliche Herleitung des Partizipationsgedankens

Welche Bausteine der Partizipation sind für den Fachtag und die weiteren Projekte prägend?



Partizipation als Unternehmensziel

Welche Bausteine der Partizipation sind für den Fachtag und die weiteren Projekte prägend?



Partizipation als Arbeitsprinzip im Rahmen der Personenzentrierung und der Sozialraumarbeit

Was ist für Sie Partizipation?



Welche Bausteine der Partizipation sind für den Fachtag und die weiteren Projekte prägend?



Quelle: Pluto L. (2007): Partizipation in den Hilfen zur Erziehung. Eine empirische Studie. München

Partizipation in der Eingliederungshilfe

**Wie macht man Teilhabe?
„Inklusion durch Umwandlung
der Angebote gemeinsam
verwirklichen“**

Mit-Bestimmen! Die Fragen-Sammlung. Erfahrungen aus dem Bodelschwingh-Haus.

**Der Aktionsplan als Teil der strategischen
Unternehmensentscheidung und -entwicklung für Partizipation am
Beispiel des Evangelischen Diakoniewerk Zoar. Ein Praxisbericht.
Chancen aus Herausforderungen.**

Workshops

Person im
Zentrum

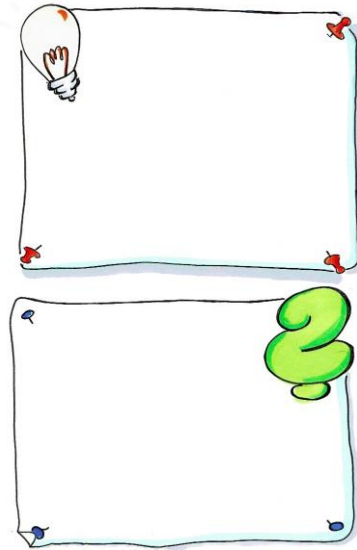
Der
Empowermentzirkel

Interessenvertretung
gestalten

Kommunikation
und Begriffe

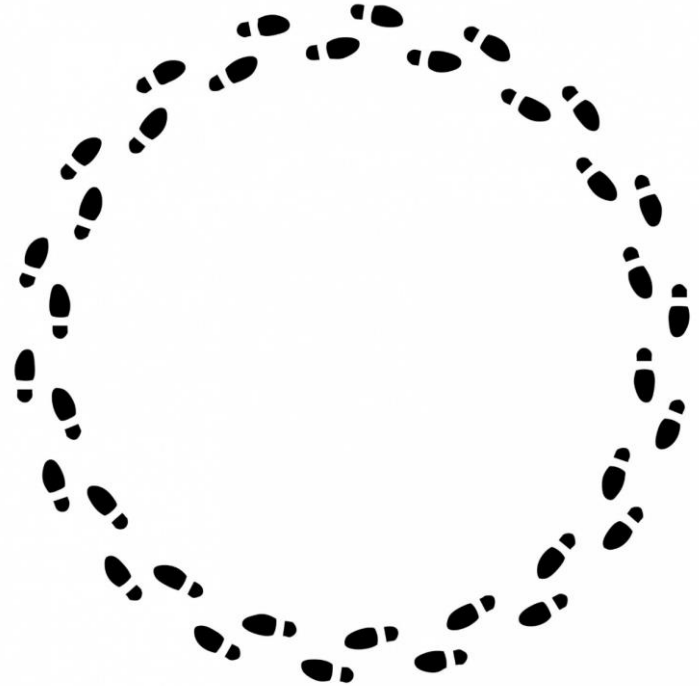
Ablauf der Workshops

- Gehen Sie in die Workshop – Gruppen.
 - Achten Sie auf eine Gruppengröße von **10 - 15 Personen** pro Gruppe.
 - Sie haben 45 Minuten Zeit.
 - Halten Sie drei **Thesen/ Aussagen** auf dem Flipchart fest.
- Was ist Ihnen besonders aufgefallen?
 - Was haben die Inhalte in mir ausgelöst?
 - Was nehmen Sie als Ergebnis mit?

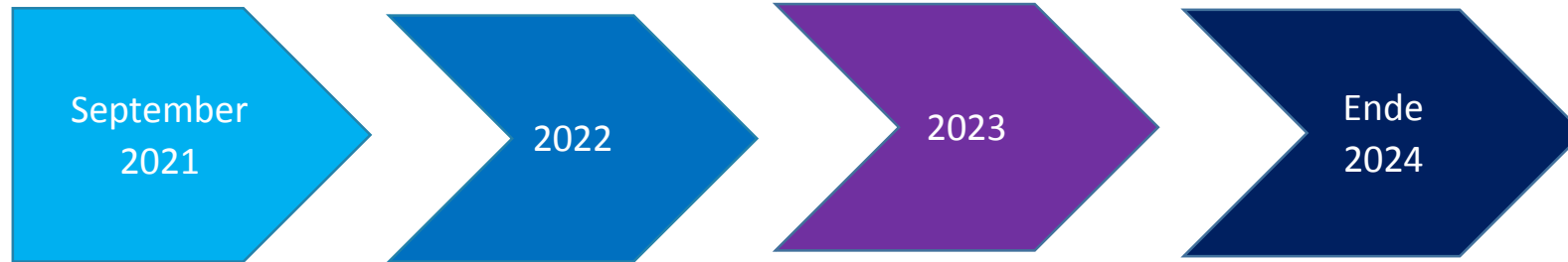


Rundgang durch die Workshops

- Besuchen Sie die anderen Workshops
 - Sie haben für jede Gruppe **7 Minuten** Zeit.
 - Nach Ablauf der Zeit hören Sie einen Gong.
 - Wechsel Sie die Gruppen.
-
- Besprechen Sie die Thesen/Aussagen der Gruppe
 - Was fällt Ihnen auf?



Projekt: Teilhabe Stärken – wir sind zusammen Mutig



- Durchführung Fachtag
- Bewerbungsphase ab 01.10.2021
- Bekanntgabe Modellprojekte 30.11.2021

- Entwicklung des Prozessteams und der Arbeitsform
- Betrachtung der vorhandenen Strukturen
- Erhebung erster Daten
- Workshops (Fachkräfte und Experten:innen)
- Erstellung eines Aktionsplanes

- Individuelle Begleitung der Modellprojekte
- Bearbeitung und Auswertung der Ergebnisse
- Verselbstständigung
- Abschluss und Präsentation der Ergebnisse

Infos zum Projekt Teilhabe stärken – Wir sind zusammen mutig!

Hier geht's zum Projekt:

<https://www.diakonie-hessen.de/verband/arbeitsfelder/eghs-eingliederungshilfe-und-suchtfragen/themenschwerpunkte/beteiligung-und-partizipation>

Projektverantwortliche

Jessica Bartels

Diakonie Hessen

Referentin für soziale Teilhabe

Tel.: 0561 1095 3116

Jessica.Bartels@diakonie-hessen.de

Arbeitsgemeinschaft Behindertenhilfe (AGB)

Björn Bätz

Tel.: 0611 9900948

bjoern.baetz@evim.de

Eckhard Sandrock

Tel.: 06031 7252101

Eckhard.Sandrock@diakonie-wetterau.de

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

